



© Umweltbüro Donauessingen



Was mein Leben reicher macht

„Wenn nach einer Veranstaltung mit unserer ersten Klasse zum Thema ‚Frühblüher‘, bei der wir draußen den Frühling gesucht (und entdeckt) haben, ein Schüler auf meine Kollegin und mich zukommt mit roten Wangen und den Worten: ‚Diesen Tag werde ich nie vergessen!‘“

Petra Walentowitz, ZEIT ONLINE



© Heike Flickinger, bmk



Beirat „Schule wird nachhaltig“

BNE umfasst nicht nur Umweltbildung, sondern auch die Nachhaltigkeitsdimensionen „Wirtschaft“ und „Gesellschaft“. Deshalb wurde der Beirat des Projektes auch breiter aufgestellt. Mitglieder sind

- ▶ Prof. Lissy Jäkel, Pädagogische Hochschule Heidelberg
- ▶ Barbara Dresel, Pädagogische Hochschule Heidelberg
- ▶ Dr. Svantje Schumann, Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz
- ▶ Ingrid Bisinger, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
- ▶ Achim Beule, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
- ▶ Dr. Karin Blessing, Umweltakademie BW
- ▶ Thomas Beisswenger, Landesverband der Industrie und ISTE
- ▶ Gerhard Stumpp, Bund für Umwelt und Naturschutz
- ▶ Dr. Gerhard Bronner, Landesnaturschutzverband
- ▶ Joachim Ruth, Deutscher Gewerkschaftsbund
- ▶ Karin Uhlmann, Wirtschafts- und Sozialpfarrerin der ev Landeskirche Württemberg
- ▶ Prof. Armin Lude, PH Ludwigsburg und BNE-Netzwerk
- ▶ Johannes Krumme, Arbeitgeberverband Baden-Württemberg
- ▶ Dr. Ulrich Walz, Lehrer, Bildungsplankommission Biologie
- ▶ Stefan Alzenberger, Landesschülerbeirat

Kongress „Schule wird nachhaltig“

Als Abschluss des Projektes findet am 28.11.2015 im Museum am Löwentor, Stuttgart, ein Kongress statt, bei dem auch Kultusminister Stoch referiert. Näheres steht auf der Homepage der LNV.

Projekträger

Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e.V.

Der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg (LNV) ist der Dachverband der baden-württembergischen Naturschutzverbände. Mit seinen 34 Mitgliedsverbänden repräsentiert er rund 540.000 Naturschützer/innen. Als staatlich anerkannte Naturschutzorganisation nimmt der LNV Stellung zu Planungen und Vorschriften, die in Natur und Umwelt eingreifen. Er ist ein wacher und kritischer Begleiter von Politik und Verwaltung und gibt der Natur eine Stimme. Der LNV fordert die Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien etwa in der Wirtschaft, im Tourismus, in der Land- und Forstwirtschaft ein.

Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.
Olgastraße 19
70182 Stuttgart

Telefon 07 11.24 89 55 20
Telefax 07 11.24 89 55 30
info@lnv-bw.de
www.lnv-bw.de

Gefördert von der Stiftung Naturschutzfonds aus Mitteln der Glücksspirale



Schule wird nachhaltig

Ein Projekt des
Landesnaturschutzverbandes
Baden-Württemberg

gefördert von der Stiftung Naturschutzfonds
aus Mitteln der Glücksspirale



Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.

Nachhaltigkeit im neuen Bildungsplan

Seit zwei Jahren wird intensiv an den neuen Bildungsplänen für die Schulen in Baden-Württemberg gearbeitet – teilweise auch heftig darüber diskutiert. In diese Diskussion hat sich der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e. V. (LNV) mit dem Projekt „Schule wird nachhaltig“ eingeschaltet. Es setzt an bei der Leitperspektive „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE), die nach den Vorgaben des Landes alle Bildungspläne als Querschnittsthema integrieren sollen. Neben BNE gibt es fünf weitere Leitperspektiven:

- ▶ Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt
- ▶ Prävention und Gesundheitsförderung
- ▶ Berufliche Orientierung
- ▶ Medienbildung
- ▶ Verbraucherbildung



In der bisherigen Schulbildung sieht der LNV deutliche Verbesserungsmöglichkeiten. In der „Naturbewusstseinsstudie“ (BfN, BMU) und dem „Jugendreport Natur“ (DJV, IMA, SDW) wurden mangelhafte naturkundliche Kenntnisse belegt. Ein großer Teil der Bevölkerung würde gar nicht merken, wenn die Hälfte unserer Artenvielfalt verschwindet, weil sie die Arten schlicht nicht kennen.

Das Projekt „Schule wird nachhaltig“ startete im Sommer 2014 in enger Zusammenarbeit mit der PH Heidelberg. Begleitet wird das Projekt von einem Beirat mit Mitgliedern aus den drei Nachhaltigkeitsdimensionen: Umweltbildung, Wirtschaft und Gesellschaft. Dabei sind Vertreter/innen der Ministerien, von Wirtschafts- ebenso wie Naturschutzverbänden, Gewerkschaften, Kirchen, Pädagogischen Hochschulen und anderen.

Projektergebnisse

- ▶ Sechs zentrale Botschaften für einen nachhaltigen Unterricht
- ▶ Eine umfassende Stellungnahme mit Zielen und Impulsen zu den Entwürfen der neuen Bildungspläne
- ▶ Eine Sammlung von bisher 1000 außerschulischen Angeboten und von 350 BNE-relevanten unterrichtsgerechten Materialien
- ▶ Eine Handreichung für Schulen zur Nutzung außerschulischer Lernorte
- ▶ Die Zusammenstellung des Änderungsbedarfs bei der Lehrer/innen-(fort-)bildung

Die zentralen Botschaften für nachhaltigen Unterricht

1. Guter Unterricht hat einen hohen Praxisbezug und ist anschaulich

Schulgebäude, Schulgelände und Schulinfrastruktur bieten sich als Lernobjekt an. Müllentsorgung und effizienter



Energieeinsatz können hier ebenso gelernt werden wie die Erfahrung der „Urproduktion“ im Schulgarten. Ein abwechslungsreich gestaltetes Schulgelände erlaubt Unterricht am lebenden Objekt.

2. Lernen von dem, was uns umgibt!

Lernen braucht verstärkt regionalen Bezug. Schüler/innen sollen verstehen, wie sich ihre bebaute und natürliche Umwelt entwickelt hat und sie sollen Tier- und Pflanzenarten einordnen können, die ihnen im Alltag begegnen.

3. Umfassende Nutzung außerschulischer Lernorte in vielen Fächern

Dies führt zu einer Weitung des Horizonts der Schüler/innen sowie zu wirksamerem und nachhaltigerem Lernen. Die Beschäftigung mit der realen Umwelt und die authentische Begegnung mit Natur und Menschen führen zu einem Lernen, das auch die Emotionen anspricht.

4. Werteorientiertes Lernen für Nachhaltigkeit

Die Schule soll nicht nur Wissen, sondern auch Werte vermitteln, ohne zu indoktrinieren. Intra- und intergenerationale Gerechtigkeit, faire Handelsbeziehungen, Erhaltung der Biodiversität und Schutz der Umwelt sind Werte, die unumstritten, aber nicht selbstverständlich sind.

5. Weniger Stoff solider lernen, damit mehr im Gedächtnis bleibt

Es kommt weniger darauf an, wie viel Stoff behandelt wurde, sondern vielmehr darauf, was nach Schulende noch beherrscht wird. Hierfür sind wirksame, dialogorientierte Unterrichtsformen zu praktizieren. Gerade in den MINT-Fächern (z.B. Mathematik) ist es wichtiger, die Basisfähigkeiten durch Wiederholen und anschaulichen Unterricht zu verfestigen, als ein Maximum an Stoff zu behandeln.

6. Aufhebung der Unterscheidung zwischen Haupt- und Nebenfächern

in ihrer Bedeutung für Benotung, Versetzung, Priorität bei Unterrichtsausfall. Es reicht, wenn sich eine Priorisierung in der Zuweisung von Stundenkontingenten widerspiegelt. Weshalb werden naturwissenschaftliche Fächer, Geschichte, Gemeinschaftskunde als weniger wichtig angesehen als Latein oder Spanisch? Das neue Fach „Alltagskultur, Ernährung, Soziales“ sollte dringend in allen Schultypen, auch im Gymnasium, verankert werden.

Sammlung von außerschulischen Angeboten und Unterrichtsmaterialien

Als Ergebnis des Projekts ist geplant, die gesammelten außerschulischen Angebote und Unterrichtsmaterialien in eine Datenbank einfließen zu lassen (z.B. den BNE-Kompass), die Schulen bei der Umsetzung der Leitperspektive BNE unterstützt. Lehrer/innen findet so für jedes Thema mit wenigen Klicks passende regionale Angebote. Im Idealfall sind diese Angebote durch Links aus der digitalen Fassung der Bildungspläne heraus direkt zugänglich.

Ziele und Impulse für die Bildungspläne (Beispiele)

- ▶ Jedes Kind leistet jeweils ein mindestens einwöchiges Sozial-, Berufsorientierungs- und Umweltpraktikum ab
- ▶ Jedes Kind legt ein Herbarium an und lernt zehn Pflanzenfamilien kennen
- ▶ Die Metamorphose von Insekten oder Amphibien wird am lebenden Objekt nachvollzogen
- ▶ Die Schüler/innen lernen die Erd- und Siedlungsgeschichte ihrer Heimat kennen
- ▶ Die Klassen besuchen einen Handwerks- und einen gewerblichen Betrieb ihrer Heimatkommune
- ▶ Die Klassen besuchen eine soziale Einrichtung